

Didaktik einer Landes- und Regionalgeschichte

Dr. Rolf Schulte (IQSH)

**Thesen zu einem Vortrag,
gehalten auf dem Landesfachtag Geschichte in Schleswig-Holstein in
Kronshagen, 20.2.2010**

Erste These:

Eine moderne Didaktik der Landes- und Regionalgeschichte muss sich vom traditionellen Heimatbegriff lösen.

Zweite These:

Eine moderne Didaktik der Landes- und Regionalgeschichte muss lebenswelt- und subjektbezogen sein.

Dritte These:

Eine moderne Didaktik der Landes- und Regionalgeschichte zielt auf Kompetenzaufbau und stellt exemplarische Entwicklungen in den Vordergrund.

Vierte These:

Die didaktische Kategorie des Nahraums stößt an Grenzen, wenn sich wichtige historische Entwicklungen nicht in der Region/ im Land abbilden.

Fünfte These: Exemplarika wie Spezifika schließen sich in einer modernen Didaktik der Landes- und Regionalgeschichte nicht gegenseitig aus.

Sechste These:

Regionalgeschichtlich ausgerichteter Unterricht ermöglicht ein breites Spektrum an methodischen Zugangsweisen.

Beispiele für offene Lernformen/ Projektideen Regionalgeschichte

- Mit dem Fahrrad in die Romanik oder Gotik: Kirchen in M (Meldorf, Mölln, Munkbrarup)
- Spurensuche: „Wie unser Ort B entstanden ist“ (Bad Bramstedt, Bordesholm, Burg a. Fehmarn)
- Das Sozialistengesetz 1878 in E (Eckernförde, Elmshorn, Eutin)
- Die Machtergreifung/-übernahme 1933 in G (Glinde, Glücksburg, Geesthacht)
- Die fünfziger Jahre in P (Pinneberg, Plön, Preetz)
- 1968 in X– burg (Ahrensburg, Flensburg, Oldenburg)